



LAUDATIO

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften verleiht den Preis des **Rotary Clubs München-Hofgarten** für seinen wichtigen Beitrag beim Aufbau des Langzeitbeobachtungsnetzes im Mittelmeerraum im Rahmen des EU-Projekts ALPS-GPS QUAKENET und dessen Erweiterung auf den Alpenraum und Island, die auf seine Initiative zurückgehen, sowie für sein Engagement bei der Drittmittelinwerbung an Herrn Dr. Christof Völksen.

Die Komplexität des Erdsystems ist vergleichbar mit der lebender Organismen. Dies gilt für das Wechselspiel zwischen Atmosphäre, Ozeanen und Eiskappen ebenso wie für das innere Erdsystem mit Kontinentaldrift, Vulkanausbrüchen und Erdbeben. Sie ist auch die Ursache für die Schwierigkeiten bei der Vorhersage unseres Klimas oder von Erdbeben. Beim inneren Erdsystem kommt erschwerend hinzu, dass das Erdinnere einer direkten Beobachtung nicht zugänglich ist und die Veränderungen nur über sehr lange Messperioden erkennbar werden.

In den 1980er Jahren gelang es erstmals, mit Verfahren der Satellitengeodäsie die Bewegung der Kontinente direkt zu messen. Inzwischen lassen sich über GPS Millimetergenauigkeiten erreichen und auch komplizierte Bewegungsmuster mit engmaschigen Netzen erfassen.

Die Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung (BEK) hat mit methodischen Beiträgen und als Analysezentrum sehr früh und intensiv zu dieser Entwicklung beigetragen. Durch ein Langzeitbeobachtungsnetz im Mittelmeerraum wurden unter Leitung von Herrn Dr. Völksen die Bewegungsmuster in den Kollisionszonen Griechenlands und der Türkei sehr detailliert erfasst. Auf Initiative von Herrn Dr. Völksen wurden derartige Untersuchungen in den letzten Jahren auf den Alpenraum und auf Island erweitert. Die Bewegungen in den Alpen sind sehr gering, sie resultieren aus der Kollision der afrikanischen mit der eurasischen Platte und entladen sich in verheerenden Erdbeben. Im Rahmen eines von der EU geförderten Projekts entstand mit europäischen Partnern und Partnern aus dem Hause der Akademie das ALPS-GPS QUAKENET. Erste Ergebnisse zeigen einen Spannungsaufbau in der Gegend des Friauls. Island „tanzt auf dem Vulkan“; es ist Teil des mitatlantischen Rückens.

Herr Dr. Völksen liefert mit seinen Arbeiten – im internationalen Kontext – einen wichtigen Beitrag zur Erfassung und zum Verständnis von Bewegungsraten in geophysikalisch aktiven Zonen in Europa. Neben seiner eigentlichen wissenschaftlichen Arbeit ist sein Engagement bei der Einwerbung internationaler Projekte, in der Öffentlichkeitsarbeit der Akademie und seit Anfang 2009 bei der Koordination der Geschäfte der Kommission hervorzuheben.